



Der Däne Preben Larsen (Ex-Lokeren, z.Zt. Verona) war der herausragende Akteur des WM-Qualifikationsspiels Dänemark-Irland. Vor 44 000 begeisterten Zuschauern in Kopenhagen steuerte »Kraftpaket« Larsen zwei Treffer zum klaren 3:0-Erfolg seiner Mannschaft bei

Findet die AS wieder zu sich selbst?

VV BILZEN - AS EUPEN

«Es ist zu erwarten, daß Eupen noch weiter nach unten abrutschen wird», schrieb Rob Sneyers, Trainer des FC Lommel, in seinem Kommentar in »Het Belang van Limburg« über die Begegnung Tienen-AS Eupen.

Nun: Die AS verlor am vergangenen Sonntag auf eigenem Platz kläglich gegen Wuustwezel, in der Tabelle jedoch macht sich diese Schlappe nicht bemerkbar. Oder nur kaum: Herentals zog mit den Eupenern gleich, Wuustwezel kam bis auf einen Zähler an sie heran. Die Schwarz-Weißen rangieren aber weiterhin, wie in der Vorwoche, auf dem 11. Platz.

Und trotzdem: Die zweite Heimmiederlage in Folge bedeutet bislang den absoluten Tiefpunkt der AS in der laufenden Meisterschaft, ihr Leistungsbarometer sinkt nach wie vor. Von einer steigenden Tendenz — von einigen nach dem Auswärtsspiel in Tienen hoffnungsvoll prognostiziert — war in der gesamten Partie gegen Wuustwezel beileibe nichts zu spüren.

Es war sozusagen nichts mehr zu erkennen von all den Tugenden und all dem Können, durch die sich die AS-Buben noch — zu Saisonbeginn innerhalb von nur 5 Wochen auf sensationelle Weise als Serienneuling an die Tabellenspitze katapultiert hatten. Die AS spielte nur mehr als ein Schatten jener Tage. Von einem Leistungseinbruch kann fast keine Rede mehr sein, es ist schon vielmehr ein regelrechter Einsturz.

Die Siemianow-Schützlinge konnten einem schon leid tun: Kein auch noch so verbissenes Bemühen, keine noch so gut gemeinte Aktion nützte etwas. Nichts lief, überall steckte der Wurm drin. Keine zündenden Ideen, kein Spielwitz, kein Gefüge innerhalb der Mannschaft, kein Elan, kein Rhythmus... und kein Glück.

Das Pech, das den Schwarz-Weißen oft an den Fußballtiefeln zu kleben scheint, manifestiert sich schon allein bei einem Spieler: Ferdi Evertz. Der Kelmiser, der nun mit Sicherheit als eine der markantesten Persönlichkeiten und als sichere Stütze in einer Mannschaft zählt, verschob gegen Geel einen Elfmeter, mußte in Tienen nach wenigen Minuten verletzt ausscheiden und verhalf Wuustwezel erst mit einem unglücklichen Eigentor zum unverdienten Sieg.

Doch: das fehlende Quentchen Glück ist es wahrlich nicht alleine.

Die AS-Spieler — oder zumindest ein Großteil von ihnen — scheinen moralisch angeknackst. Es fehlt ihnen in den entscheidenden Situationen und Momenten an Nerven und Selbstvertrauen. Dann schiebt fast jeder die Verantwortung auf den anderen, keiner ist zum Risiko bereit. Das kann den Gegner nur ermutigen.

Nicht einmal so sehr die Resultate der vorangegangenen Wochen, sondern vielmehr die in den letzten Punktspielen gebotenen Leistungen geben Anlaß zur Besorgnis. Es ist nicht zu verheimlichen: Die AS-Truppe steckt derzeit in einer Krise. Und damit die Schwarz-Weißen aus ihrer Talfahrt ausbrechen können, brauchen sie ein Erfolgsergebnis. Wenn sie wieder Tore schießen (denn das ist ja mittlerweile zu einem echten Problem geworden) und einen Sieg feiern können, werden für sie schnell bessere Zeiten kommen. Dann wird die AS wieder zu sich selbst finden.

Augenblicklich liegen die Umstände noch günstig für das AS-Team. Da ist zum einen der aktuelle Tabellenstand. Hinter dem souveränen Spitzenreiter Tienen setzt bereits ab dem zweiten Platz ein äußerst dicht gedrängtes Mittelfeld an, das sich ohne Bedenken bis zum 13. Platz ausdehnen läßt. Demnach ist der Anschluß an die führenden Mannschaften noch nicht verloren, ein Sieg kann eine deutliche Rangverbesserung mit sich bringen.

Zum anderen stimmt das Restprogramm bis zur Winterpause zuversichtlich. Die AS muß zunächst zum Tabellennachbarn nach Bilzen (wo Dessel einen Punkt und Herentals gar beide Zähler kassierte), hat dann zwei Heimspiele in Folge (gegen Hoeselt und Ekeren) und ist dann beim derzeitigen Tabellenletzten, Looi, zu Gast.

Noch ist kein Grund zur Panik. Aber wie gesagt: Ein Erfolg muß her! (ez)

MGC Eupen zog Bilanz

Am Samstag, dem 10. November, eröffnete Präsident Erwin Hansen um 17.10 Uhr die Generalversammlung des Miniaturgolfclub Klinkeshöfchen Eupen. Nach der Begrüßungsansprache des Präsidenten konnte dieser auf eine sehr erfolgreiche Saison 1984 zurückblicken. Die 1. Mannschaft wurde Meister der 1. Division, die 2. Mannschaft wurde Vizemeister der 2. Klasse, die 3. Mannschaft Meister der 3. Division und Aufsteiger in die 2. Klasse. Weiter wurden nicht weniger als 36 Turniere von Spielern des MGC gewonnen.

Helmut Mennicken wurde Klubmeister der A-Klasse und Trainingspokalgewinner sowie Roland Tings Klubmeister der B-Klasse, Kassierer Günter Plummann, der zur Zeit nach einer Operation noch im Krankenhaus liegt, ließ durch seinen Sohn Edgar den Kassenbericht vorlesen, welcher zwar ein Defizit von rund 280 000 F aufweist, gegenüber dem Vorjahr aber gesunken war. Der Fehlbetrag ist durch einige einmalige Neuanschaffungen zu erklären. Kassenrevisor Paul Piel konnte G. Plummann eine vorbildliche Kassenführung bescheinigen.

Anschließend stand die Wahl des Sportler des Jahres auf dem Programm, welche beim MGC auf der

Generalversammlung von den Vereinsmitgliedern durchgeführt wird. Nach geheimer Wahl machte Paul Piel das Rennen. Er verhalf der 3. Mannschaft zum Aufstieg. Leider kann er im nächsten Jahr aus Gesundheitsgründen die Meisterschaft nicht mehr mitspielen.

Der Modus der Klubmeisterschaft '85 wurde geändert, und zwar werden 25 Runden (bisher 15) gespielt. Anschließend standen die Vorstandswahlen auf dem Programm, in diesem Jahr wurden Sekretär, Vizepräsident und ein Beisitzer neu gewählt. Neuer Sekretär anstelle von Dieter Ahrens, der wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Vorstand diesen Posten nicht mehr ausführen wollte, wurde nach längerer Diskussion Marina Hansen. Vizepräsident wurde Otmar Krott (bisher R. Tings). Sportwart wurde H. Mennicken und Beisitzer L. Mennicken.

Intern besprochen wurde das Vereinsfest am 24. November 1984. Unter Punkt Verschiedenes wurde Trainer Axel Bockelmann für die kommende Saison einstimmig verpflichtet. Auch hat man sich für die Distriktmeisterschaft beworben. Um 19.35 Uhr konnte der Präsident die Generalversammlung schließen.

Sport Nachrichten

• Bundesliga-Spaßvogel Klaus Schlappner soll sich auch beim Hamburger SV an die »Kleiderordnung« halten. Dem Trainer des SV Waldhof Mannheim wurde vom Deutschen Vizemeister für das Punktspiel am Samstag im Volksparkstadion Schal und Pudelmütze in den Vereinsfarben des HSV zugeschickt. »Damit Sie in Hamburg genauso gut angezogen sind wie in München«, hieß es im Begleitbrief.

• Auf die späteste von drei vorgeschlagenen Anstoßzeiten haben sich die Vertreter der Fußball-Verbände von Malta und der Bundesrepublik Deutschland geeinigt. »Nach langem Gerangel«, so DFB-Presseschef Holzschuh, werden sich die beiden Mannschaften nun am Sonntag, dem 16. Dezember, ab 14.15 Uhr im Qualifikationsspiel der Europagruppe 2 zur Weltmeisterschafts-Endrunde 1986 in Mexiko gegenüberstehen. Die Malteser hatten dem DFB auch 10.30 und 13.30 Uhr als mögliche Anstoßzeiten vorgeschlagen.

Rummenigge wirbt für bayerischen Käse

Karl-Heinz Rummenigge wirbt in Italien für bayerischen Käse. Die zwei Tore des Ex-Münchners beim 4:0-Sieg von Inter Mailand gegen Juventus Turin hatten einen italienischen Importeur von bayerischen Käsespezialitäten auf den Geschmack gebracht. Am Dienstag schloß die Importfirma mit Inter Mailand einen Dreijahres-Werbevertrag, der dem Fußballklub rund 18 Mio. bF und Rummenigge 1,8 Mio. bF bringt.

Rummenigge wird für sein Honorar — und zusätzlichen Geschenken in Form von Käse — in Italien auf Plakaten Werbung für die Produkte eines Käseherstellers aus Kempten betreiben. Die Abmachung ist der erste von insgesamt fünf persönlichen Sponsorverträgen, die Rummenigge von Inter Mailand vertraglich zugesichert sind.

Bulgarinnen aus budgetären Gründen ausgeladen

Wie bereits berichtet, wird die bulgarische Elite der rhythmischen Sportgymnastik demnächst nicht, wie ursprünglich vorgesehen, in Eupen, Brüssel und Ostende zu sehen sein. Gründe budgetärer Art haben das Belgische Olympische und Interföderale Komitee (BOIK) und seine Sponsoren zu der Entscheidung veranlaßt, diesen Besuch auf das kommende Jahr zu verschieben. Eine Kostenberechnung wies nämlich aus, daß diese fünfzehnköpfige Delegation ein Defizit von über 1 Million bF bewirkt hätte. An und für sich wäre dies noch keine Katastrophe gewesen, da die Sponsoren diesen Verlust »glattgestellt« hätten. Da sich nunmehr jedoch herausstellte, daß auch das Fernsehen einen Übertragung ablehnte, drängten die Sponsoren beim BOIK darauf, diese Veranstaltung auf einen günstigeren Zeitpunkt zu verschieben.

Ohne Komplexe

MOL - MALMUNDARIA

Mit recht bescheidenen Erwartungen, aber »ohne Komplexe« (so Sekretär Gaston Lochet) fährt die Malmundaria morgen abend zur Provinz Antwerpen, wo sie um 19.30 Uhr auf Co-Leader SV Mol trifft. Erschwert wird die Aufgabe der Malmedyer zweifellos durch erneut recht große personelle Probleme. Denn Guy Raskin muß auf seine wegen gelber Karten gesperrten Abwehrspieler Charly Schmitz und François Hamel verzichten. Fraglich ist zudem nach wie vor der Einsatz von Roger Ganser, der aufgrund einer Verletzung nun schon seit einigen Wochen zum Zuschauen gezwungen wird.

Angesichts dieser Engpässe kann sich die Malmundaria sicherlich glücklich schätzen, über ein bisher schier unerschöpfliches Reservoir an hoffnungsvollen Nachwuchsspielern verfügen zu können. So machte, neben Helmut Krings und Pierre Schmitz, zuletzt immer stärker der junge Michel Houart von sich reden. Ihm trauen nicht nur die Malmedyer eine große Karriere zu. »Seine spielerischen Fähigkeiten sind schier unglaublich. Hinzu kommt eine für einen solch jungen Spieler überraschende Kaltschnäuzigkeit hinzu, die ihm gerade im gegnerischen Strafraum manchen Vorteil einbringt.« So

Gaston Lochet, der der morgigen Auswärtsaufgabe recht gelassen entgegenblickt. »Die bisherigen Spiele auf des Gegners Platz haben gezeigt, daß wir überall unsere Chancen hatten, einige Male recht unglücklich verloren, dafür aber aus anderen Begegnungen unerwartete Punkte mitbrachten.« Dieses gute Abschneiden führt er auf die gleichermaßen gute taktische wie psychologische Einstellung der Mannschaft zurück, »die gerade auswärts völlig unbelastet auftreten und, basierend auf einer sicheren Abwehr, auf gegnerische Schwächen spekulieren kann. Unser Ziel in Mol ist demnach erneut ein Unentschieden, doch geht bei einer Niederlage die Welt sicherlich nicht unter. Schließlich wissen wir um unsere augenblickliche Leistungsfähigkeit, geben uns entsprechend bescheiden und lassen uns auf gar keinen Fall vom Umfeld unter Druck setzen. Sollte der Malmundaria nämlich zum Saisonende nicht nur der Klassenerhalt gelingen (woran ich eigentlich überhaupt keine Zweifel hege), sondern gleichfalls die Integration einiger junger Spieler geglückt sein, so können und werden wir dieses Jahr als denkbar erfolgreich abhaken.«

n.m.

Cramer gegen Lattek

»Professor« auf dem Prüfstand

In der Bundesliga geht's Schlag auf Schlag, doch wer schlägt die Bayern? Daß der Tabellenführer zu packen ist, weiß man spätestens nach seinen Auftritten gegen Plovdiv und Bochum. Doch obwohl sie kriseln, können die Münchner ihren komfortablen Vorsprung durch die »englische Woche« retten. Erneut meint es der Spielplan gut mit ihnen: In den Duellen Kaiserslautern-Bremen und Gladbach-Stuttgart nehmen sich Konkurrenten wieder gegenseitig Punkte ab.

Die Gunst der Stunde nutzen will der VfL Bochum, dessen »Platz an der Sonne« sich beim Gastspiel des 1. FC Köln wohl in einem »vollen Haus« niederschlägt. Die Gladbach-geschä-

digten Kölner kommen ohne den gesperrten Allofs und treffen auf einen bestens Bekannten. Senior Klaus Fischer, vom FC abgeschoben und im Ruhrstadion Publikums- liebhaber, will gerade gegen die »Geißböcke« sein zehntes Saisontor erzielen. Gelingt es ihm, muß Bochum dem Gegner weitere 50 000 Mark für Fischer an Ablösesumme zahlen (bisher 100 000), was dem VfL angesichts der glänzenden Zwischenbilanz schon jetzt höchst leicht fällt.

Braunschweigs Trainer Ristic nennt das Keller-Derby gegen Bielefeld schon ein »Entscheidungs-spiel«. Sein früherer Chef Happel will mit dem HSV den Trend nach oben fortsetzen (gegen Mannheim) und hofft wie die ganze Liga, daß gleichzeitig der Bayern-Trend nach unten anhält. Die Münchner gastieren ausgerechnet in Leverkusen. Dort treffen nicht nur die wohl reichsten Klubs aufeinander, sondern mit Dettmar Cramer und Udo Lattek auch zwei der profiliertesten deutschen Trainer. Beide gewannen mit München einst den Europapokal, beide haben nun Schwerarbeit.

Die Auseinandersetzungen am 14. Spieltag (Samstag):
Hamburg - Mannheim
Frankfurt - Dortmund
Braunschweig - Bielefeld
Kaiserslautern - Bremen
Karlsruhe - Uerdingen
Leverkusen - B. München
Bochum - 1. FC Köln
Mönchengladbach - Stuttgart
Schalke - Düsseldorf

Die Spiele am Wochenende

- 1. DIVISION**
Lokeren — FC Brügge (Sa.)
Standard — St. Niklaas (Sa.)
Beveren — Waterschei (Sa.)
CS Brügge — AA Gent
Lierse — Seraing
Antwerpen — Kortrijk
Waregem — R. Jet
FC Mechelen — Beerschot (Sa.)
Anderlecht — FC Lüttich (Sa.)

- PROMOTION A**
Hamme — Eeklo
Zottegem — Meulebeke
Dottignies — Mouscron
La Forestoise — Houtem
Lauwe — Wervik
Zuun — Wielsbeke
Deinze — Strombeek
Grimbergen — Liedekerke

- 2. DIVISION**
Hasselt — Aalst
Winterslag — R. Union (Sa.)
Beringen — Diest
RWDM — Berchem
St. Truiden — SC Charleroi
Boom — Overpelt
Harelbeke — Mechelen
Eisden — Tongeren

- PROMOTION B**
Charleroi — Nijlen
Testelt — Paturages
Vorselaar — Borgerhout
Bousu — Bois — Wijgmaal
US Tournai — Betekom
Hoboken — Duffel
Merkssem — Havre
Centre — Willebroek

- 3. DIVISION A**
La Louvière — RC Tournai
Oudenaarde — Diegem
Roeselaere — Bornem
Ostende — Zele
Lede — Binche
Ninove — Izegem
Menen — Merchtem
Mons — Namur

- PROMOTION C**
Mol — Malmund.
Oplabbeek — Dessel
SRU Verv. — Aubel
Bree — Meerhout
Stavelot — Visé
Heultje — Hoogstr.
Rijkvorsel — Rotem
Herstal — Westerlo

- 3. DIVISION B**
Lommel — Herentals
Leuven — Oostham
Assent — Turnhout
W. Dessel — Tilleur
Geel — Looi
Wuustwezel — Hoeselt
Bilzen — AS Eupen
Ekeren — Tienen

- PROMOTION D**
Hemtinne — Alken
Zonhoven — U. Hutoise
Beverst — Hannut
Spouwen — Ciney
Mormont — Egeheze
J. Arlon — Libramont
Virton — Waremme
Mommel — L. Arlon